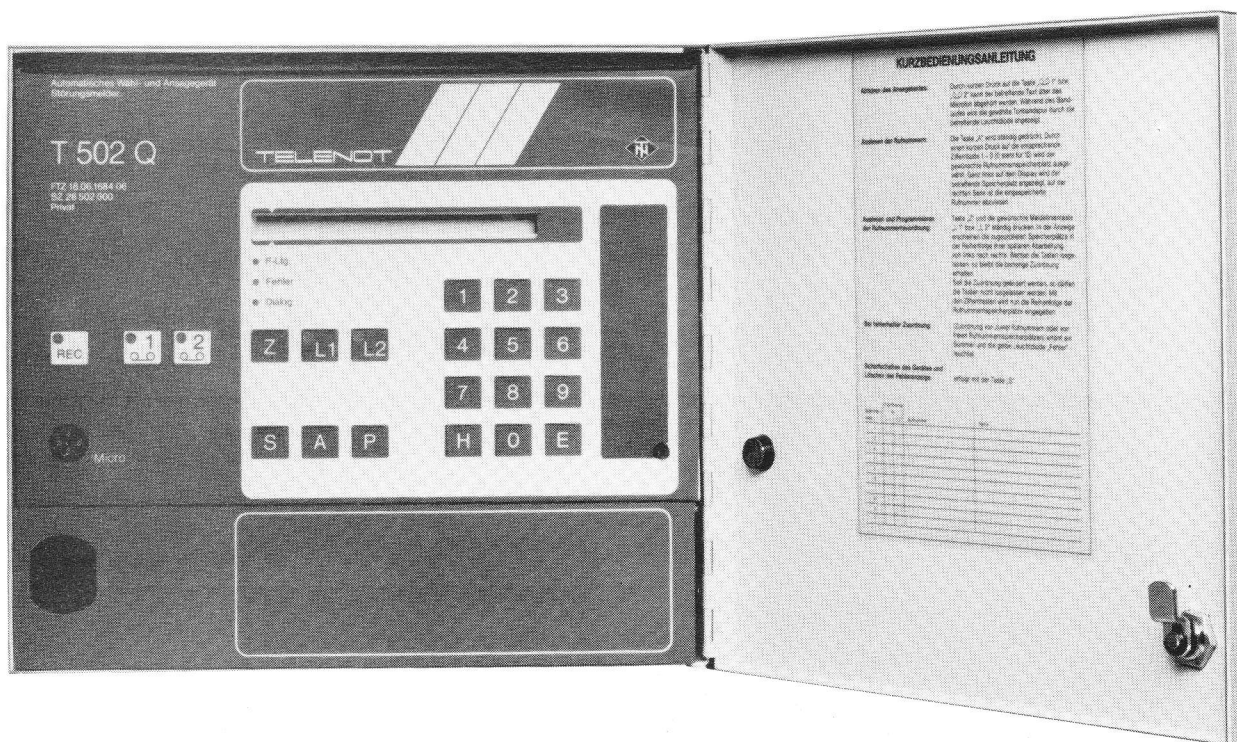




Automatische Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q



Herausgeber: Fachbereich Preisbildung KP 2102

Erstellt von: KP-P 4314/4544



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

P I - 38.71

Seite : 1 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Inhaltsverzeichnis

Ziffer		Seite
1.	Allgemeine Beschreibung	3
1.1	Allgemeine Vorbemerkung	3
1.2	Aufbau	6
1.3	Arbeitsweise	9
1.4	Allgemeine Gerätedaten	10
2.	Bestellumfang	11
2.1	Automatische Wähl- und Ansagegeräte	11
2.2	Ergänzungseinrichtungen	11
3.	Technische Daten	13
4.	Bildteil	15
4.1	Anschaltmöglichkeiten für automatische Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q	15



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 3 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

1. Allgemeine Beschreibung

1.1 Allgemeine Vorbemerkung

Die automatischen Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q ermöglichen es, Einbruch- und Störungsmeldungen über das öffentliche Fernsprechnetzzu übertragen.

Sie können zwei unterschiedliche Meldungen im Klartext an einen vereinbarten Teilnehmerkreis selbständig übermitteln. Die benachrichtigten Personen können dann Hilfsmaßnahmen veranlassen.

Die automatischen Wähl- und Ansagegeräte können an jeden normalen Telefonanschluß über eine ADo8-Telefonsteckdose angeschlossen werden.

Die Entscheidung, wer beim Zugriff auf den Telefonanschluß bevorrechtigt ist, das Wähl- und Ansagegerät oder das Telefon, kann durch Schiebeschalter frei programmiert werden.

In Nebenstellenanlagen erfolgt die Amtsholung automatisch (beliebige Anzahl Kennziffern, Erdtaste, verlängerter Erdtastendruck von zwei Sekunden, Flash, # , *) vom Wähl- und Ansagegerät.

Es können zwei Meldungen getrennt übertragen werden.

Die Auslösung eines örtlichen Alarmes ist möglich, wenn kein angerufener Teilnehmer erreicht wurde oder der Anruf nicht quittiert wurde (T 502 Q).

Insgesamt zehn Rufnummern mit je 23 Stellen können programmiert werden. Aus diesen zehn möglichen, dürfen jedoch, nach Vorschrift der Fernmeldebehörde, nur vier Teilnehmer bei jedem Alarm oder jeder Störung in der vorher festgelegten Reihenfolge angerufen werden.

Am Gerät kann die Anzahl der Programmzyklen (ein-, zwei-, drei- oder viermal) eingestellt werden. Ein Programmzyklus umfaßt dabei die Anwahl von maximal vier gespeicherten Teilnehmern je zugeordnetem Eingang nacheinander. Die Änderung der Rufnummernfolge bzw. Zuordnung zu den Eingängen ist problemlos über die Tastatur möglich. Die Rufnummern brauchen bei wechselnden Bereitschaftsdiensten nicht jedesmal neu programmiert werden.

Das automatische Wähl- und Ansagegerät gewährleistet einen sicheren Aufbau der gewünschten Telefonverbindung und eine sichere Textübermittlung durch Wählzeichenerkennung und einen zusätzlichen Sprachschalter.



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 4 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Das Gerät ist für das Impulswahlverfahren (IWV) ausgelegt. Durch Umrüstung kann es auch an ein Fernsprechnet mit Mehrfrequenzverfahren (MFV) angeschlossen werden.

Durch die Datensicherung bleiben bei Stromausfall die zu wählenden Rufnummern sowie Rufnummernzuordnung ca. 10 Jahre erhalten.

Das Wähl- und Ansagegerät wird ohne Stromversorgung eingesetzt. Spannungsausfall an der Nebenstellenzentrale wird durch die Nebenstellen-Überwachung des Wählgerätes erkannt. Die amtscholenden Funktionen sowie die Anwahl nebenstelleninterner Rufnummern werden dann unterdrückt. Voraussetzung für die Wahl in das öffentliche Fernsprechnet ist der Anschluß des Wähl- und Ansagegerätes an eine Nebenstelle, die, bei Ausfall der Stromversorgung an der Nebenstellenzentrale, über eine Amtsleitung verfügt.

Das Einspeichern der Rufnummern und deren Zuordnung zu den Eingängen geschieht mittels Tastatur am Wählgerät. Die Sonderfunktionen werden durch abgedeckte Schiebeschalter programmiert. Das Aufsprechen der Meldetexte wird über ein mitgeliefertes Mikrofon vorgenommen. Dazu besitzt das Gerät ein zweispuriges Kassetteneinlegeband mit Endlosschleife. Die Meldetextdauer beträgt 15 Sekunden. (Auf Wunsch kann auch eine Kassette mit einer Meldetextdauer von 27 Sekunden geliefert werden.)

Eine Kontrolle der eingespeicherten Rufnummern sowie deren Zuordnung zu den Meldelinien kann durch die Tastatur und das 24stellige Display vorgenommen werden.

Die automatischen Wähl- und Ansagegeräte können in zwei Ausführungen geliefert werden. Das Wähl- und Ansagegerät T 502 arbeitet ohne, das T 502 Q mit Quittiersender. Der Quittiersender beim Teilnehmer dient dem Aussenden eines Quittiersignals mit dem der Programmablauf des Gerätes gestoppt wird, so daß eine unnötige Weiterwahl zu anderen, gespeicherten Teilnehmern nicht mehr erfolgt.

Die postalische Zulassung wurde unter

ZZF-Nr.: 18.06.1984.06

für T 502 / T 502 Q IWV und MFV

erteilt.



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 5 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Leistungsmerkmale der automatischen Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q

- Wählton-, Freiton-, Sprach- und Gassenbesetzttonauswertung
- automatische Rücksetzung nach Meldungsabgabe
- Betriebsvorrang zwischen automatischem Wähl- und Ansagegerät und Haupt- bzw. Nebenstelle wählbar
- Programmzyklen einstellbar
- Speicherung der Rufnummern ohne Stützbatterie ca. 10 Jahre
- freie Rufnummernzuordnung
- Ruhe- und Arbeitsstromauslösung je Eingang wählbar
- erster Eingang auf Priorität programmierbar
- Türkontakt für Sabotagegruppe
- Einbeziehung der Funktionsbereitschaft in die Zwangsläufigkeit
- Überwachung der Nebenstellenanlage (Störschaltung)
- Betrieb ohne Quittierungsauswertung

Erweiterte Leistungsmerkmale bei T 502 Q

- Möglichkeit des Programmstopps durch Quittierung
- Weiterwahl nach Quittierung möglich
- Betrieb mit und ohne Quittierungsauswertung
- Programmwiederholung nach zehn bzw. 30 Minuten
- Zustandsanzeige der Eingänge
- automatische Rücksetzung
- Betrieb mit und ohne Gassenbesetzttonauswertung



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

P I - 38.71

Seite : 6 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

1.2 Aufbau

Automatisches Wähl- und Ansagegerät

Das automatische Wähl- und Ansagegerät ist in einem Metallwandgehäuse mit abschließbarer Tür untergebracht. Der Elektronikeinsatz, die Klemmplatine und der Summer befinden sich hinter Blenden im hinteren Gehäuseteil. Die Abdeckung der Klemmplatine unterhalb des Elektronikeinsatzes ist herausnehmbar.

Die obere Blende ist mit folgenden Bedien- und Anzeigeelementen versehen:

- 24stellige LCD-Anzeige
(für Rufnummern und Rufnummernspeicherplätze)
 - Tastatur für Programmierung
 - Programmierschalter (abgedeckt)
 - drei Zustands-LED's
 - sechs Funktionstasten
 - Türkontakt
 - drei Funktionstasten für das Kassettenlaufwerk
- und
- Mikrofonbuchse für Mikrofon zum Aufsprechen des Meldetextes



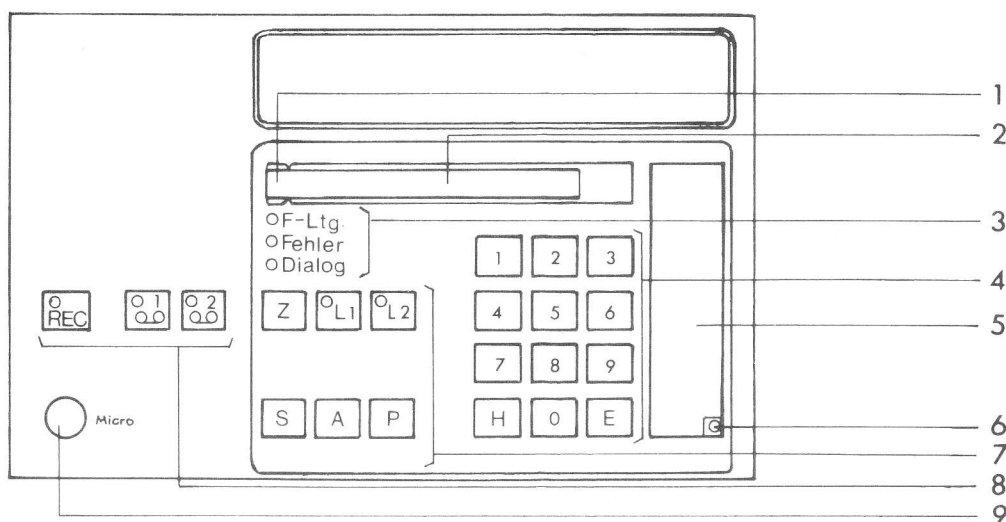
Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 7 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Obere Blende des automatischen Wähl- und Ansagegerätes



Erklärung der Elemente

- 1 Anzeige für Rufnummernspeicherplatz
- 2 Anzeige für Rufnummernzuordnung
- 3 Zustands-LED's
- 4 Tastatur für Programmierung und Zuordnung
- 5 Abdeckung (dahinter befinden sich die Programmierschalter)
- 6 Türkontakt
- 7 Funktionstasten
- 8 Funktionstasten für das Kassettenlaufwerk
- 9 Mikrofonbuchse

Die ADo8-Anschlußdose wird unmittelbar unter das automatische Wähl- und Ansagegerät montiert, da sie nach ZZF-Anweisung nicht in das Gerät eingebaut werden soll und die Zuleitung mit Stecker sehr kurz ist.

Wenn gewährleistet ist, daß der Schlüssel zum Öffnen des Wähl- und Ansagegerätes für Postbeamte jederzeit greifbar ist, darf die ADo8-Dose am vorgesehenen Platz im Gehäuse des Wähl- und Ansagegerätes montiert werden.



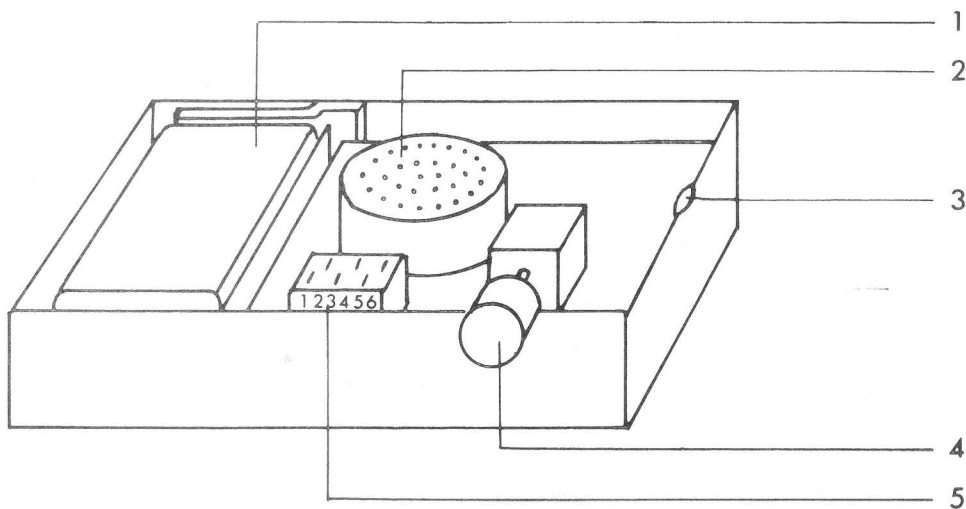
Quittiersender

Der Quittiersender ist in einem Kunststoffgehäuse untergebracht.
Das Gehäuse beinhaltet

- die Elektronik
- die 9 V - Blockbatterie
- den Codierschalter
- die Funktionstaste

und

- die Batteriekontrolle (LED).



Erklärung der Elemente

- 1 9 V - Blockbatterie
- 2 Schallgeber
- 3 Batteriekontrolle
- 4 Funktionstaste
- 5 Codierschalter



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 9 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

1.3 Arbeitsweise

Bei einer Alarm- oder Störungsmeldung läuft das automatische Wähl- und Ansagegerät an. Es belegt den Amts- bzw. Nebenstellenanschluß. Um eine sichere Verbindung aufzubauen, prüft das Gerät den Schleifenstrom und das 450 Hz Wählzeichen. Aus einem Vorrat von maximal zehn Rufnummern wählt das Gerät selbständig vier Rufnummern an. Die zu wählenden Ziffern und die Sonderzeichen werden auf der Anzeige sichtbar. Das Wählgerät ruft den Teilnehmer max. 45 Sekunden an (max. 10 Klingelzeichen).

Meldet sich der angerufene Teilnehmer mit Sprache, so wird ein, dem betreffenden Eingang zugeordneter, Text übertragen. Beim automatischen Wähl- und Ansagegerät T 502 Q kann nach Übertragung des Meldetextes, vom Angerufenen, durch den akustisch an das Mikrophon des Handapparates anzukoppelnden Quittiersender, der Empfang der Meldung bestätigt und somit der weitere Programmablauf gestoppt werden. Dieser Zustand wird angezeigt und gespeichert.

Meldet sich ein angerufener Teilnehmer nicht, so wird die nächste Rufnummer angewählt.

Wird während des Programmablaufes auch der zweite Eingang aktiv, so wird dieser Alarm gespeichert. Sobald die erste Meldung abgesetzt ist, wird der Programmablauf der zweiten Meldelinie gestartet.

Mit der Tastatur werden die Rufnummern eingespeichert und den Eingängen zugeordnet. Die Sonderfunktionen werden durch Schiebeschalter, welche abgedeckt sind, programmiert. Das Aufsprechen und die Kontrolle des Meldetextes wird mit dem Mikrophon vorgenommen.

Näheres siehe T- Teil 7.2.7.1.1.



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

P I - 38.71

Seite : 10 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

1.4 Allgemeine Gerätedaten

Gehäuse

Gerät
Wandgehäuse aus Metall

Quittiersender
Kunststoff

Farbe

Gerät
kieselgrau, RAL 7032

Quittiersender
sepiabraun, RAL 8014

Abmessungen

Gerät
Breite: 310 mm
Höhe: 275 mm
Tiefe: 110 mm

Quittiersender
Breite: 61 mm
Höhe: 102 mm
Tiefe: 26 mm

Gewicht

Gerät
7,5 kg

Quittiersender
0,13 kg

Umgebungsbedingungen

zulässige Umgebungstemperatur 273 K bis 323 K (0 °C bis + 50 °C)

Schutzart

IP 30 (nach DIN 40050)

Installationshinweise

für Montage in trockenen Räumen



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 11 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Sach-/Teil- Sachgesamt - heits-Nr.	Anz.	Sachnummer	Bezeichnung
			2. Bestellumfang
			2.1 Automatische Wähl- und Ansagegeräte
27.9938.0290	1		Automatisches Wähl- und Ansagegerät T 502 / IWV mit Aufsprechmikrofon zwei Eingänge mit Klemmplatine KPL Standardkassette mit Meldetextdauer 15 Sekunden ohne Netzteil
27.9938.0291	1		Automatisches Wähl- und Ansagegerät T 502 Q / IWV mit Aufsprechmikrofon zwei Eingänge mit Klemmplatine KPL Standardkassette mit Meldetextdauer 15 Sekunden ohne Quittiersender und Netzteil
			2.2 Ergänzungseinrichtungen
27.9938.0292	1		Klemmplatine KPW mit zwei widerstandsüberwachten Eingängen
27.9938.0293	1		Quittiersender SQ 500 für automatisches Wähl- und Ansage- gerät T 502 Q



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 13 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

3. Technische Daten

Automatische Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q

Betriebsspannung	12 V - (11 bis 15 V-)
Ruhestrom ohne Melder	28 mA
Alarmstrom ohne Melder	450 mA
max. zulässige Restwelligkeit	30 mV _{SS} (bei 450 mA)
Relaisausgänge (ex 1, ex 2, stö, öa)	potentialfrei max. Belastung 60 V, 1 A
Abschlußwiderstand Meldergruppe 1 und 2	je 10 kOhm Auslösung $\pm$ 1 kOhm (Leiterplatte KPW)
Leitungswiderstand Meldergruppe 1 und 2	200 Ohm (von Meldeanlage zu AWAG)
Leitungswiderstand der Stromversorgung	2 Ohm
Dauer des Meldetextes	15 Sekunden (27 Sekunden auf Wunsch)
Anzahl der zu übertragenden Meldungen	2
Speicherbare Telefonnummern	10
Anzahl der Ziffern	je 23 Stellen pro Telefon- nummer
Anzahl der programmierbaren Amtsholungen	2

Hinweis:

AWAG = Automatisches Wähl- und Ansagegerät



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

T 502 und T 502 Q

P I - 38.71

Seite : 14 +
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

Arten der Amtsholungen

bei IWV

Erdtaste und Kennziffer

bei MFV

Kennziffer, Flash, $\equiv$, $\ast$

Anwählbare Teilnehmerzahl
je Alarmierung

4

max. Wählversuche je Teilnehmer
und Meldezyklus

4

Eingänge für potentialfreie
Meldekontakte

2

Ansprechempfindlichkeit

100 ms



Automatische Wähl- und Ansagegeräte

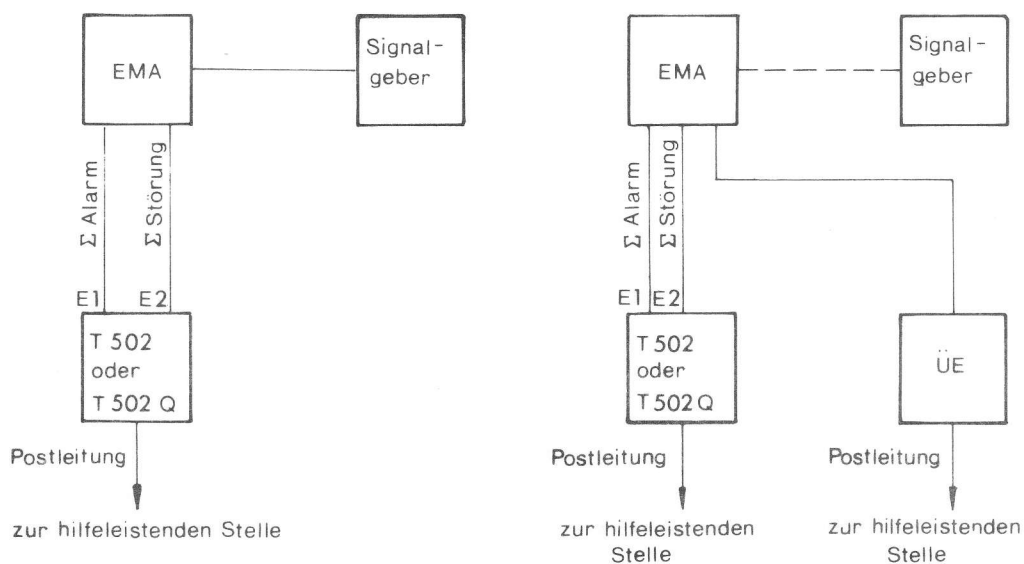
T 502 und T 502 Q

PI - 38.71

Seite : 15
Ausgabe : 1
Stand : 30.08.1984

4. Bildteil

4.1 Anschaltmöglichkeiten für automatische Wähl- und Ansagegeräte T 502 und T 502 Q



Zeichenerklärung:

EMA = Einbruch- und Meldeanlage

ÜE = Übertragungseinrichtung

E1 = Eingang 1

E2 = Eingang 2